

# Inhalt

**Margareth Lanzinger**

## **Aushandeln von Ehe – Heiratsverträge in europäischen Rechtsräumen**

<b>Einleitung</b> .....	11
1. Ehe und Ehegüterrecht – Bilanzen und Desiderate .....	11
2. Rechtsräumliche Gefüge im Vergleich.....	16
3. Heiratsverträge: Verflechtungen von Norm und Praxis.....	19
4. Struktur und Schwerpunkte des Bandes.....	24

**Gertrude Langer-Ostrawsky**

## **Vom Verheiraten der Güter**

### **Bäuerliche und kleinbäuerliche Heiratsverträge im Erzherzogtum Österreich unter der Enns** .....

.....	27
Zum Einstieg: Zwei Todesfälle und drei Ehen in einem knappen Jahr .....	27
1. Quellen, archivalischer Kontext und Untersuchungsräume.....	30
<i>Sozioökonomische Grunddaten</i> .....	32
2. Grundherrliche Abhängigkeit und deren Implikationen .....	33
<i>Persönliche Unfreiheit – der patrimoniale Ehekonsens</i> .....	34
<i>Heiratsbriefe im Kontext der Grundherrschaft</i> .....	35
3. Das Ehegüterrecht in der Rechtsentwicklung von der Frühen Neuzeit bis zum ABGB.....	36
<i>Die Beharrlichkeit des „alten Landbrauchs“</i> .....	37
<i>„solle allezeit beederseits ein gleiches gueth sein, heissen und verbleiben“</i> .....	38
<i>Mit-Eigentum der Ehefrauen</i> .....	40
4. Die Heiratsverträge – formale Aspekte.....	41
<i>Bezeichnungen, Aufbau und Wortlaut</i> .....	41
<i>Amtsschreiber, Instruktionen und Variationen</i> .....	42
<i>Die Präsenz der Obrigkeit</i> .....	46
<i>Das Verlöbnißpatent und eine neue Einleitungsformel</i> .....	46
<i>Religiöse Bezüge</i> .....	47
<i>Ehekonzepte im Wandel</i> .....	48
<i>Die Charakterisierung der Personen</i> .....	49
5. Heiratsbezogene Transfers, Vereinbarungen und Vorbehalte.....	50
<i>Die handelnden Personen</i> .....	51
<i>Heiratsgut, Widerlage, Morgengabe rechtlich ...</i> .....	52
<i>... und in der Vertragspraxis</i> .....	54
<i>„das gemeinlich der praut heyratguet und des preuttigams widerlegung an der suma gleich sein“ – zur Höhe von Heiratsgut und Widerlage</i> .....	55
<i>Äcker, Bargeld, Handwerk, Erworbenes und Ererbtes</i> .....	57
<i>„Lieb und Treu“ als Vermögensersatz</i> .....	58
<i>Stiefkinder als „Morgengabe“</i> .....	59
<i>Vermögensvorbehalte – Autonomie oder Druckmittel?</i> .....	60

6.	Erbrecht und Erbfolge in Niederösterreich .....	61
	<i>Witwen und Witwer bevorzugt</i> .....	61
	<i>Das Erbrecht der Kinder</i> .....	63
	<i>Hofübergaben an Töchter</i> .....	63
	<i>Gesetzliche Änderungen – in Umkehr der Praxis</i> .....	64
	<i>Die Verpflichtungen der Erben</i> .....	65
7.	Vereinbarungen für die Zeit nach dem Tod.....	67
	<i>Kinder versus Witwen oder Witwer</i> .....	68
	<i>Die „nächsten Befreundten“ – Verwandte als Erben</i> .....	68
	<i>Heiratsverträge und Übergabsverträge</i> .....	70
8.	Starke Positionen .....	71
	<i>Einheiratende Ehemänner – die Nicht-Norm?</i> .....	71
	<i>Witwen – unabhängig und begehrt</i> .....	72
	<i>Witwen in Handwerk und Gewerbe</i> .....	73
9.	Das niederösterreichische Modell: Zusammenfassung.....	75
	Anhang: Quellenbeispiele aus dem Erzherzogtum Österreich unter der Enns .....	77
	Quellenverzeichnis: Niederösterreichisches Landesarchiv St. Pölten.....	118

## Gunda Barth-Scalmani

### Ausgewogene Verhältnisse

<b>Eheverträge in der Stadt Salzburg im 18. Jahrhundert</b> .....	121
Die Vor-Geschichte einer Eheschließung.....	121
1. Fragestellungen, Untersuchungsraum und soziales Milieu.....	125
<i>Soziale und wirtschaftliche Charakteristika der Stadt</i> .....	126
2. Eheverträge und die Orte ihrer Verwahrung .....	130
<i>Mündliche Absprachen</i> .....	132
3. Der Rechtsraum: Althergebrachtes und Neuerungen aus der Nachbarschaft .....	134
4. Formeln, beteiligte Akteure und Terminologien.....	138
<i>Beyständer und Zeugen</i> .....	139
<i>Die rechtliche Bindekraft des Verlöbnisses</i> .....	141
<i>Variable Bezeichnungen</i> .....	143
5. Die inhaltliche Gestaltung der Heiratsverträge.....	143
<i>Heiratsgut, Widerlage, Morgengabe und Aussteuer</i> .....	144
6. Formen von Nutzungs- und Vermögensgemeinschaft: im Zentrum das Paar .....	151
<i>Paraphernalgüter von Frauen und Männern</i> .....	151
<i>Partielle und allgemeine Gütergemeinschaften</i> .....	154
<i>Errungenschaftsgemeinschaft</i> .....	158
7. Eheverträge und Erbkonstellationen: Gütertransfer im intergenerationellen Kontext .....	161
8. Resümee .....	168
Anhang: Quellenbeispiele aus der Stadt Salzburg.....	171

## Margareth Lanzinger

## Von der Macht der Linie zur Gegenseitigkeit

## Heiratskontrakte in den Südtiroler Gerichten Welsberg und

Innichen 1750–1850 .....	205
1. Die Gerichte Welsberg und Innichen.....	206
<i>Lage und sozioökonomische Skizze</i> .....	206
<i>Die Gerichte und ihre Repräsentanten: Funktionen und Vernetzungen</i> .....	208
<i>Politische und verwaltungstechnische Veränderungen</i> .....	213
2. Heiratskontrakte als Quellenmaterial.....	215
<i>Kontexte der archivalischen Dokumentation</i> .....	215
<i>Konjunkturen und Samples</i> .....	217
<i>Mündlich und/oder schriftlich?</i> .....	220
<i>Variationen: Bezeichnungen und Sprache</i> .....	222
3. Das Ehegüterrecht: Linie und Ehepaar in Konkurrenz.....	222
<i>Gütertrennung und Errungenschaftsgemeinschaft: Implikationen</i> .....	222
<i>Vorteile der Gütertrennung für Frauen</i> .....	226
<i>Die Gütertrennung im ABGB</i> .....	229
4. Formeln und Formulierungen .....	230
<i>Landesrechte, göttlicher Segen und Staatsmacht</i> .....	230
<i>Ehekonzpte und Geschlechterverhältnisse</i> .....	234
5. Personen und Positionen .....	236
<i>„Anweiser“ und „Gerhaben“</i> .....	236
<i>Die Präsenz von nahen Angehörigen und Verwandten</i> .....	240
<i>Väterliche Macht und Autorität</i> .....	245
6. Heiratsgaben, Vermögen und Verfügungsrechte.....	250
<i>Formen und Definitionen</i> .....	250
<i>Heiratsgut oder Vermögen?</i> .....	252
<i>Bereitstellen des Heiratsgutes</i> .....	254
<i>Summen und Formen</i> .....	255
<i>Heiratsgut und Erbe</i> .....	257
<i>Verwaltung von Heiratsgut und Vermögen: Modelle und Konfliktpotenziale</i> .....	259
<i>Einbringen von Vermögen: gesamt oder in Teilen?</i> .....	262
<i>Sicherung von Heiratsgut und Vermögen</i> .....	263
<i>Eingbrachtes Vermögen als Kredit</i> .....	265
<i>Das bestätigte Einbringen</i> .....	266
<i>Schuldentilgung durch eingebrachtes Vermögen</i> .....	267
<i>Vorbehalte</i> .....	269
<i>Heiratsgut von Seiten des Bräutigams</i> .....	269
<i>Die Morgengabe</i> .....	273
7. Vereinbarungen für die Zeit nach der Ehe: Verfügungen und Zugeständnisse .....	275
<i>Soziale und ökonomische Kontexte des Regelungsbedarfs</i> .....	275
<i>Rechtliche Grundlagen</i> .....	276
<i>Ablebensbestimmungen in Heiratskontrakten</i> .....	278

<i>Herberg oder Genussrechte als Alternativen</i> .....	280
<i>Die Herberg: Standards und Spezifikationen</i> .....	283
<i>Witwerregelungen für zuheiratende Ehemänner</i> .....	286
<i>Die Herberg als Perspektive für Witwer?</i> .....	287
<i>Der Fruchtgenuss: Von Ungleichheit zu Gegenseitigkeit</i> .....	290
<i>Einschränkungen des Fruchtgenusses</i> .....	293
<i>Wiederverhehlung: Verlust des Fruchtgenusses?</i> .....	296
<i>Abweichende Arrangements</i> .....	297
<i>Genussrecht – mit Pflichten</i> .....	298
<i>Vorsorge versus Versorgung</i> .....	299
8. Der Vorrang der Linie .....	300
<i>Veränderte Rechtslagen</i> .....	300
<i>„Unterbrochene“ Linien: Lücken in der männlichen Sukzession und Absicherungen</i> .....	300
<i>Die Ausschaltung der Intestaterbfolge</i> .....	304
<i>Reaktionen auf die ersten Ansätze des gesetzlichen Ehegattenerbrechts</i> .....	306
9. Netzwerke von Dokumenten .....	308
<i>Heiratskontrakte bei Wiederverhehlungen</i> .....	309
<i>Heiratskontrakte als Teil von Abhandlungen</i> .....	311
<i>Kontrakte für alle Lebenslagen</i> .....	314
10. Wärtliche Verträge .....	317
11. Bilanz .....	323
Anhang: Quellenbeispiele aus den Südtiroler Gerichten Welsberg und Innichen .....	327

## Ellinor Forster

### Auswirkungen rechtlich-politischer Veränderungsprozesse auf das Aushandeln von Heiratsverträgen unterschiedlicher sozialer Gruppen

<b>Das Stadt- und Landrecht Innsbruck (1767–1842)</b> .....	369
1. Politisch-rechtliche Veränderungen am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert....	370
2. Währungsschwankungen und wirtschaftliche Unsicherheiten während der Napoleonischen Kriege .....	373
3. Das (Stadt- und) Landrecht Innsbruck: Seine Geschichte, sein Raum und seine Quellen .....	375
4. Die handelnden Personen und ‚ihre‘ Formulierungen .....	382
<i>Gerichtskundige Personen: Hinweise auf den Ort des Geschehens</i> .....	382
<i>Der Anweiser der Braut</i> .....	383
<i>Die Brautleute: Ihre ‚Motive‘ und Handlungen</i> .....	386
<i>Die Position der Eltern und Verwandten</i> .....	391
<i>Sakraler Bezug</i> .....	393
5. Gütertrennung oder Gütergemeinschaft? .....	395
6. Die Heiratsgaben der Braut- und Eheleute .....	398
<i>Heiratsgut und Ausstattung</i> .....	398
<i>Morgengabe und Geschenke</i> .....	404
<i>Nadelgeld</i> .....	409

7. Ausgleich von verschiedenen Vermögenslagen.....	410
8. Übergabvereinbarungen: Verschränkung der Generationen.....	412
9. Zugriff auf das Vermögen der Ehefrau: Verwaltung und Nutzgenuss.....	414
10. Absicherungsmöglichkeiten für den Witwen- und Witwerstand .....	419
<i>Ausfolgung des Heiratsguts und der Morgengabe</i> .....	420
<i>Witwengehalt</i> .....	421
<i>Nutzgenuss</i> .....	423
<i>Versorgung und Erziehung der Kinder</i> .....	424
<i>Beamtenpension als Witwenversorgung</i> .....	430
<i>Die Frage der Wiederverhehlung</i> .....	431
<i>Gesetzliches Erbrecht: Veränderung des Familienliniendenkens</i> .....	433
11. Fazit .....	435
Anhang: Quellenbeispiele zum Stadt- und Landrecht Innsbruck .....	437

## Margareth Lanzinger

### Ehegütermodelle und Balanceakte

<b>Resümee</b> .....	459
1. Gütergemeinschaft: Das begünstigte Paar .....	459
2. Errungenschaftsgemeinschaft: Ausbalancierte Heiratsgaben und nacheheliche Verfügungen.....	461
3. Gütertrennung: Zwischen dem Vorrang der Linie und reziproken Arrangements....	462
4. Neues Recht und ‚alte‘ Praxis.....	464
5. Gesamt gesehen ... ..	465

## Margareth Lanzinger

<b>Variationen des Themas: Mitgiftsysteme</b> .....	469
1. Heiratsgaben und Mitgift .....	469
2. „Sine dote non fiat coniugium“ .....	472
3. Mitgiftfonds und die Spurensuche nach Pendants.....	474
4. Ökonomische Dynamiken, Blockaden und Strategien.....	478
5. <i>Corredo</i> und Aussteuer – verzeichnete und nicht verzeichnete Dinge .....	482
6. Heiratsgut, Mitgift und Erbteil.....	484
7. Die Mitgift der Witwen.....	487
8. Kapitalflüsse zwischen Buchhalten und Ausblenden .....	488
9. Begriffe und Uneindeutigkeiten.....	490

Glossar.....	493
--------------	-----

Literatur.....	497
----------------	-----

Register .....	519
----------------	-----